

AUDIOLECTURES
Stimme, Bild, Montage

Utopie, Funktion, Kritik, Kontext:
Bedeutung und künstlerische
Ausprägung kunsttheoretischer
Kernfragen des 20. Jahrhunderts

Im Wintersemester 2000/ 2001
habe ich jeweils donnerstags von
10 30 bis 13 30 Vorlesungen
abgehalten. Das Semesterthema
des Basisseminars 'Geschichte
der Künste im medialen Kontext'
für das Hauptstudium der
Kunsthochschule für Medien Köln
lautete 'Utopie, Funktion, Kritik,
Kontext: Bedeutung und
künstlerische Ausprägung
kunsttheoretischer Kernfragen
des 20. Jahrhunderts'. Der
Ankündigungstext notierte die
Kontur, um die es mir ging. Er
lautete:

"Zahlreiche Neuerungen prägen
die Entwicklung der Künste im
letzten Jahrhundert. Wie immer
sie zu bewerten sind, wie immer
sich historische Distanz und
Nähe verändern: Ohne Zweifel
wird als eine wesentliche
Erungenschaften bleiben, dass
die Künste und ihre Reflektion
sich in vielfältigen Praktiken der
Künste und nicht nur für eine
nachgreifende gesellschaftliche
Einschätzung auf das engste
verbunden haben. Die
traditionelle Unterscheidung
von Kunst-Theorie und
Künstler-Theorien hat sich
endgültig als unzureichend
herausgestellt.

Die stetige Frage nach den
Quellen und Funktionen,
Wirkungsgraden und
Intentionen der bildenden
Künste sollen in der
Lehrveranstaltung hinsichtlich
von Grenzüberschreitungen und
Einschnitten, von Schwellen-
Ansprüchen und
Wirkungssteigerungen,
Mythenbildungen und
Verknüpfungsleistungen
aufgearbeitet werden. Es geht
um Typisierungen, nicht in
erster Linie um historische
Verläufe. In entsprechenden
(synchronen) Transformationen
analysiert werden u. a. folgende
Themen- und Materialbereiche:
Referenzsysteme von Bild und
Kunst; die Frage nach dem
Ursprung der Kreativität;

Bedeutung/ Zeichen/ Handlung;
Künste und ihre Medien: Die
Frage der avancierten
Technologie-Intergation; Die
Wendung zur Selbstreflektion/
ikonischen Selbstreferenz;
Kunst im Jenseits der Kunst;
Versprechungen einer digitalen
Ästhetik; Politisierung,
Radikalisierung, Verfehmungen
und Verfehlungen der Künste;
Angriffe auf die Unterscheidung
von 'freier' und angewandter'
Kunst."

Diese Vorlesungen sind von
Markus Unterfinger aufgezeichnet
worden. Er hat auch die Dias
gescannt und unter dem Titel
'PART' - steht für: 'partizipativer
audio-visueller Wissensraum' – ein
Projekt entwickelt, das sich der
Aufbereitung, Redaktion und
Einrichtung dieses audiovisuellen
Materials für das Internet (sowie
für Datenträger wie CD-Rom und
DVD) widmete. Bis zu seiner
Diplomarbeit hat Markus
Unterfinger das Projekt stetig
weiter ausgearbeitet. In der
theoretischen Arbeit hat er
Grundlagen und Ansätze für die
Transformation formuliert, um
eine gesprochene, im realen und
begrenzten Raum gehaltene
Vorlesung im Internet abzubilden.
Im Rahmen seiner praktischen
Diplomarbeit illustrieren zwei
Vorlesungen vom November
2000 das Vorhaben. Sie geben
ein Beispiel und stehen zugleich
beispielhaft für das ganze
Unterfangen ein. Das von ihm
vorgeschlagene Modell bietet im
Internet die Möglichkeit, den
Vorlesungsraum dynamisch zu
erweitern, mit neuen Einträgen
und Kommentaren zu ergänzen
und damit – im Sinne des Titels –
im digitalen Raum einen
partizipativen Wissensraum zu
ermöglichen, also den
teilhabenden Charakter der
mündlichen Überlieferung zu
erhalten. Dieses Modell ist mit
den vorliegenden
AUDIOLECTURES noch nicht
realisiert.

Markus Unterfinger ging es darum,
für die Grundthese der Vorlesung,
daß nämlich die Künste und ihre
Praxen selber theoriebildende
Kraft haben und die
Wissenschaften dieses Typs
wesentlich vom inspirierenden,
poetischen Geist der Kunst leben,
in eine medial angemessene,
funktional brauchbare Form zu

bringen. Dazu waren viele Probleme zu lösen, die hier hinter dem Produkt zurücktreten dürfen. Entstanden ist etwas besonderes, das sich im Grunde von alleine versteht, aber selten anzutreffen ist: Der Computer wird nicht als Textmaschine verwendet, die auf die Oberfläche eines Monitors sich verengt, sondern als Radio.

Das Projekt stellt sich nicht nur der fachwissenschaftlichen Seite, sondern entwirft eine beispielgebende Inszenierung von Wissenschaft. Daraus ergibt sich die wesentliche, dieses Projekt und ähnliche weitere motivierende, eine generell relevante Frage, wie Wissen sich im Zeitalter des Internet als Verbindung von Hermeneutik und Poesie, in Einheit von objektivierbarer Argumentation und begleitender Inszenierung entwickeln lässt. Das hängt offenkundig nicht nur ab von der Adaption bisheriger enzyklopädischer Systeme, sondern vor allem von einer erfindungsreichen Einrichtung neuer, spezifisch diesem Medium eingepasster Informations- und Kommunikationsstrukturen.

Alexander Peterhaensel hat auf Basis dieser Diplomarbeit den gesamten Vorlesungszyklus inhaltlich erfasst, neu gestaltet und den technologischen Entwicklungen angepasst. Ohne diese präzise und motivierte Arbeit als Redaktor, Gestalter und Techniker in Personalunion wäre der erste audio-visuelle Vorlesungszyklus der Kunsthochschule für Medien Köln nicht öffentlich im Internet verfügbar und als cd-rom im kleinen Kreis erhältlich. Ich bedanke mich herzlich beim kleinen, engagierten Team.

Prof. Dr. Hans Ulrich Reck / April
2003

Einführung, Übersicht
und Paradigmen

Kunst und Utopie

Kunst und Kreativität I

Kunst und Kreativität II

Kunst und Leben /
Orte der Kunst I

Kunst und Leben /
Orte der Kunst II

Kunst und Urbanität
am Beispiel
der Situationisten I

Kunst und Urbanität
am Beispiel
der Situationisten II

Kunst und Gedächtnis:
zur Kunst des Erinnerns
und Vergessens I

Kunst und Gedächtnis:
zur Kunst des Erinnerns
und Vergessens II

Das offene Kunstwerk
und das Techno-Imaginäre



Robert Venturi, Haus für die Mutter, 1961



Jose Plecnik , Herz-Jesu-Kirche
Prag 1928/ 32



Jose Plecnik , Herz-Jesu-Kirche Prag 1928/ 32



Hans Hollein, (>Wolkenarchitektur<), 60er Jahre Utopie



Hans Hollein, Schullin II,
Ladengestaltung am Graben,
Wien 1980er



Hans Hollein, Schullin II,
Ladengestaltung am Graben,
Wien 1980er



Eine Seite aus Holleins Manifest 'alles ist Architektur', 1-2/
1968



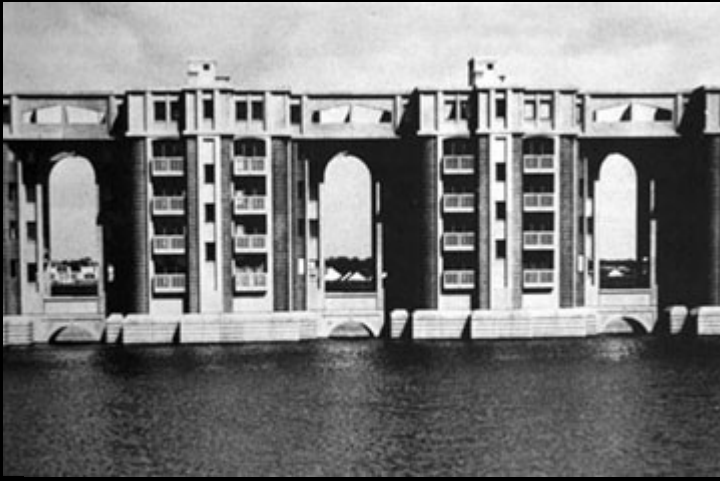
Eine Seite aus Holleins Manifest
'alles ist Architektur', 1-2/ 1968



Eine Seite aus Holleins Manifest 'alles ist Architektur', 1-2/
1968



Ricardo Bofill, 'Les Arcades du Lac', Saint-Quentin-en-Yvelines, 1980-84



Ricardo Bofill, 'Les Arcades du Lac', Saint-Quentin-en-Yvelines, 1980-84



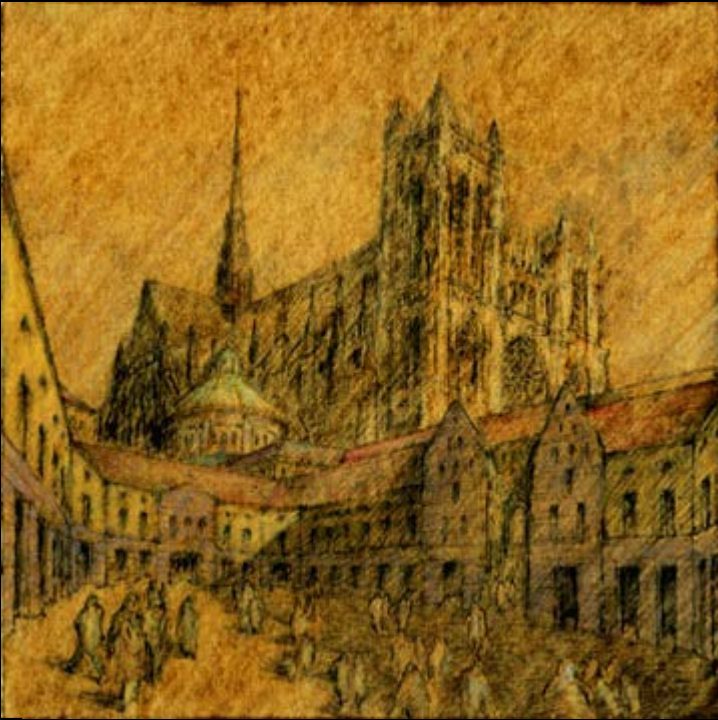
Ricardo Bofill, 'Les Arcades du Lac', Saint-Quentin-en-Yvelines, 1980-84



Uhr am Bahnhof/ Passage Cergy-Pontoise, in/ aus: Villes Nouvelles, Anfang 80er



Ricardo Bofill, Antigone, Montpellier, Bürohaus



Rob Krier, Entwürfe/ Zeichnungen für die Neugestaltung von
Amiens, Anfang 1980er Jahre



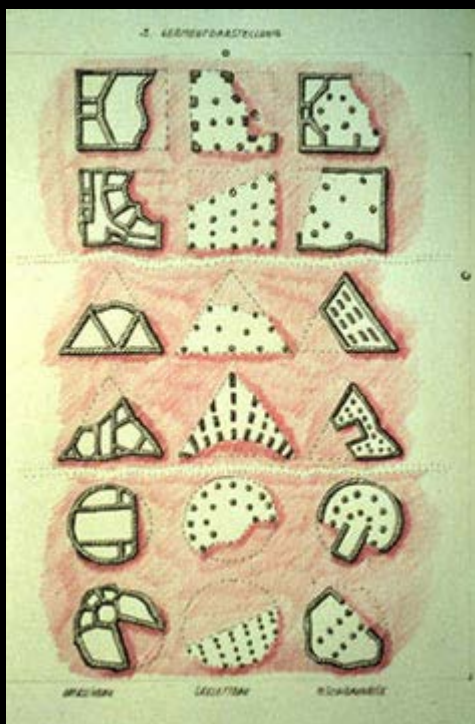
Rob Krier, Entwürfe/ Zeichnungen für die Neugestaltung von Amiens, Anfang 1980er Jahre



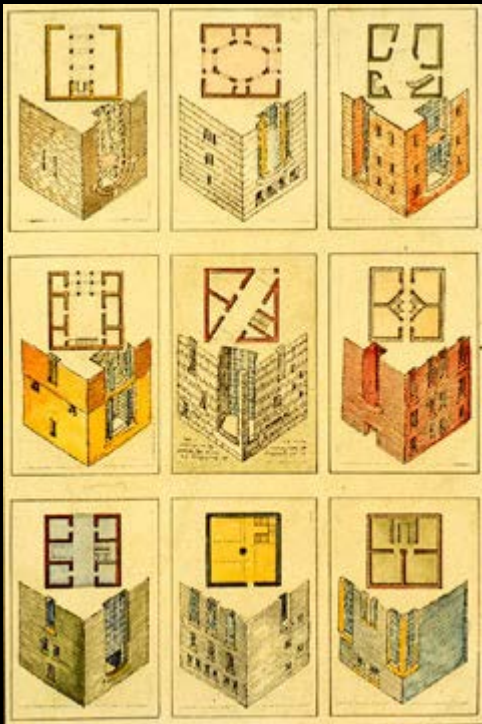
Rob Krier, Entwürfe/ Zeichnungen für die Neugestaltung von Amiens, Anfang 1980er Jahre



Rob Krier, Entwürfe/ Zeichnungen für die Neugestaltung von Amiens, Anfang 1980er Jahre



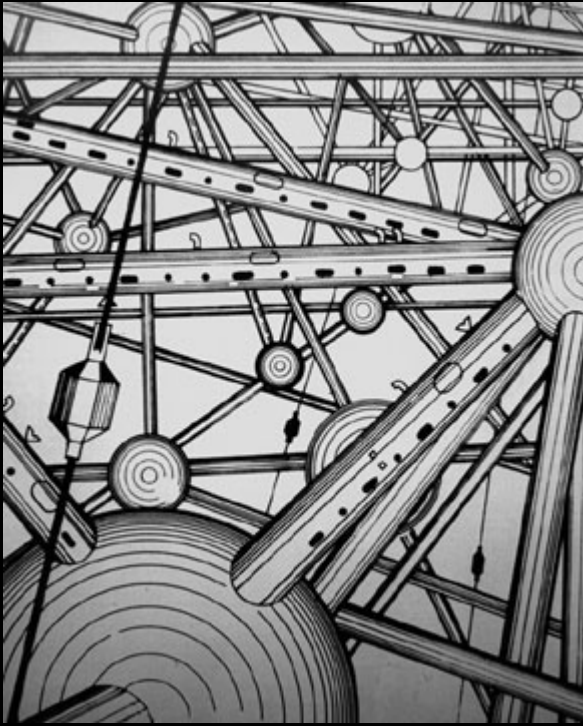
Rob Krier, Morphologie
Platzformen, 1980er



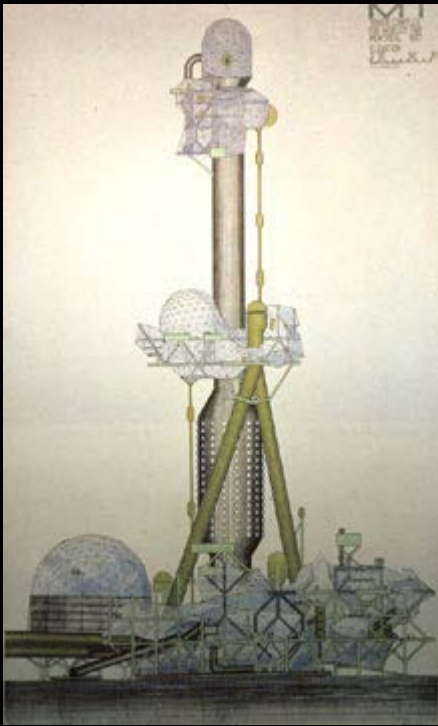
Rob Krier, Platz- und
Fassadenformen, 1980er



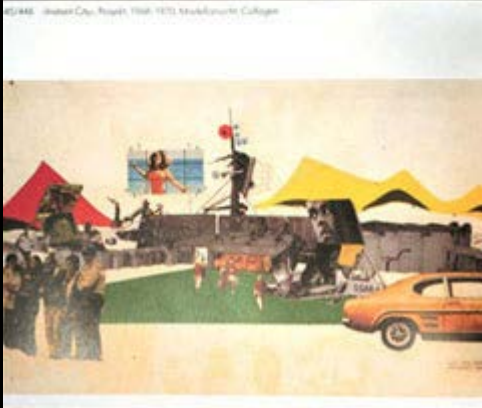
Aldo Rossi, Imaginäres Konzept
für Perugia, gedacht als
imaginäres Stadtmuseum, 1982



Archigram, Under Water City,
1964



Archigram, Montreal-Tower,
Projekt 1963/ 67 (Ansicht,
Zeichnung, 1981)



Archigram/ Ron Herron, Instant City Project, Modellansicht, Collagen 1968-70



Archigram/ Ron Herron, Tuned Suburb, Collage, 1968



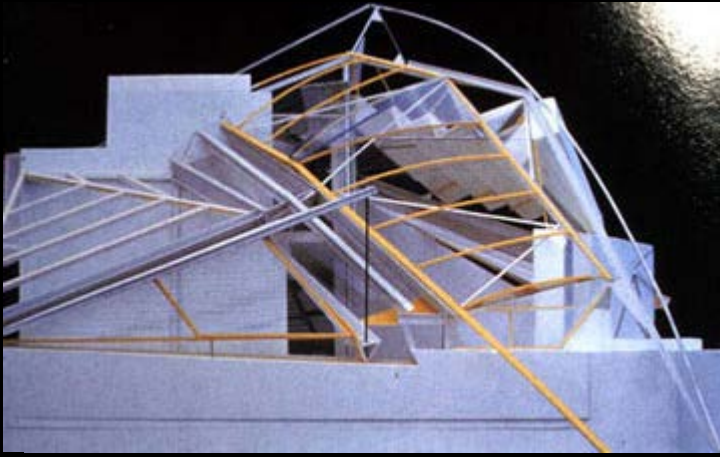
Peter Cook, Atelierturm für
Frankfurt Sachsenhausen, Projekt
1984



Zaha Hadid, Freizeitclub auf Felsspitze in Hongkong, Ende 1980er



Coop Himmelblau (Wolf D. Prix,
geb. 1942/ Helmut Swiczinsky,
geb. 1944), Erster Medienturm



Coop Himmelblau, Modell Dachausbau Wien, 1. Bezirk
(mittlerweile gebaut)



Frank Gehry, Erweiterung des
Luftfahrtmuseums, Santa Monica
1985



Frank Gehry, Eigenes Haus, Venice, L. A., 60er Jahre



Daniel Libeskind, Jüdisches
Museum Berlin, Aufnahme vor
Fertigstellung, September 1997



Daniel Libeskind, Vertical Horizon,
1980



Gustave Eiffel, Eiffelturm, Paris
1878-89, hist. Aufnahme



Wladimir Tatlin, Denkmal der 3.
Internationalen 1919-20 (Modell
und Zeichnung)



Pablo Picasso, Portrait, 1914



Pablo Picasso, Stilleben, 1914



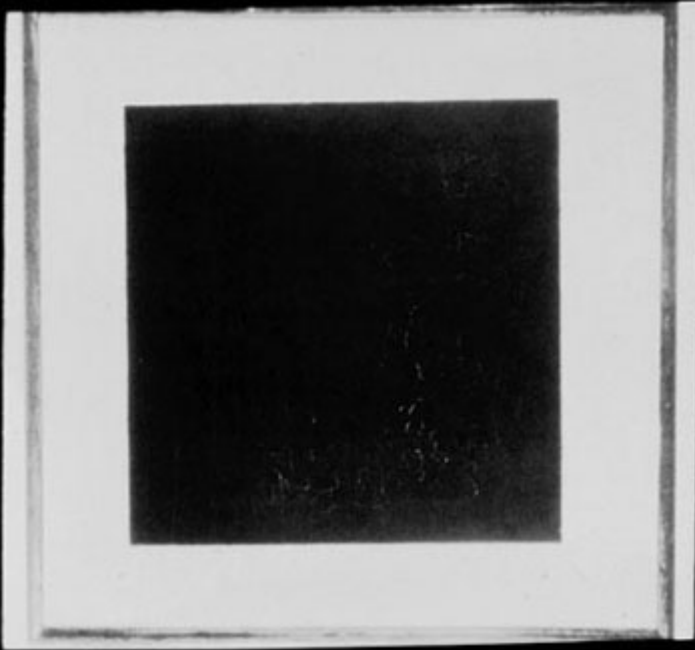
Kasimir Malewitsch, Holzfäller,
1912



Kasimir Malewitsch, Bauersfrauen,
1912



Kasimir Malewitsch, Engländer in
Moskau, 1913-14



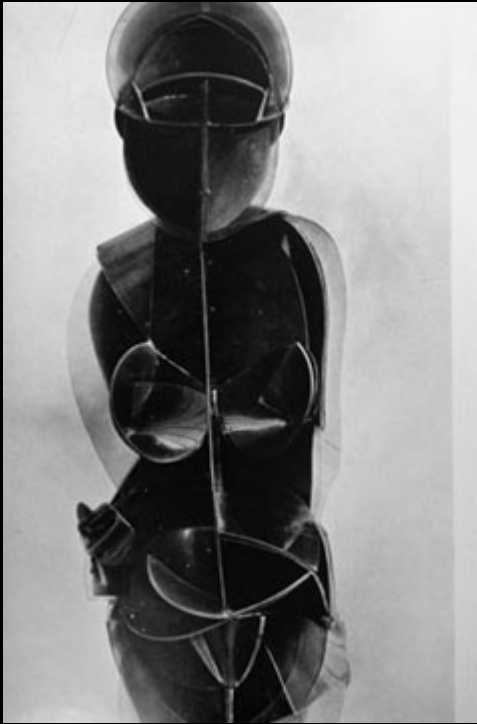
Kasimir Malewitsch, schwarzes Quadrat, 1913



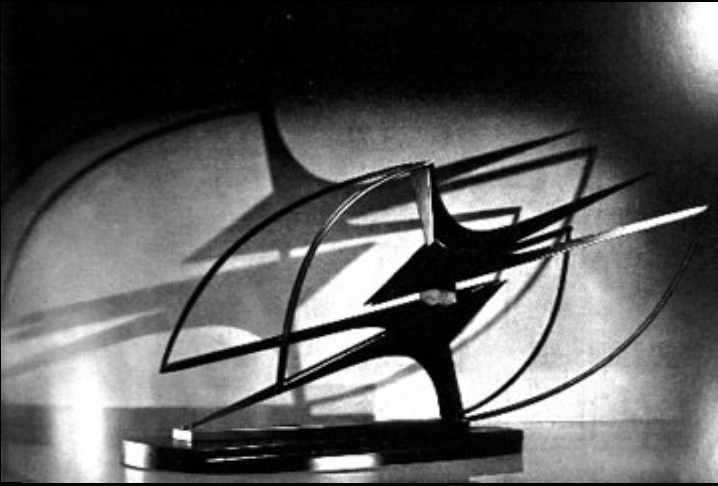
Kasimir Malewitsch,
suprematistische Malerei, 1915



Kasimir Malewitsch,
suprematistisches Gemälde,
1917-18



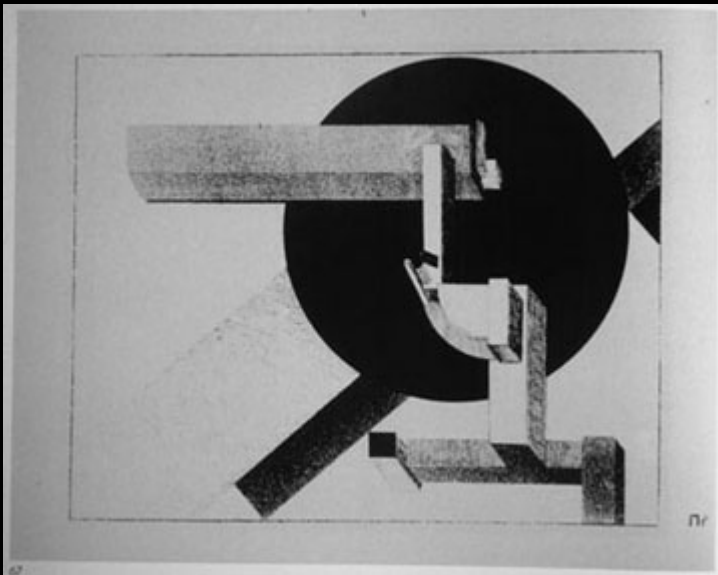
Antoine Pevsner, Torso, 1924



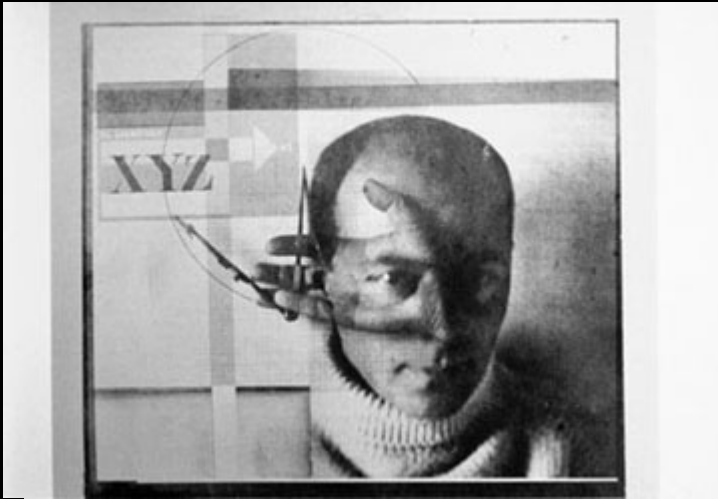
Antoine Pevsner, Projektionen im Raum, 1924



Antoine Pevsner, Konstruktion für einen Flughafen, 1935



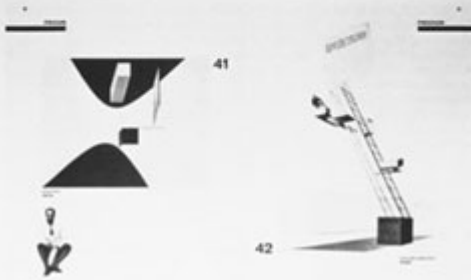
El Lissitzky, Proun 10, aus der Proun-Mappe (Zeichn.), 1921



El Lissitzky, Konstrukteur (foto-montiertes Selbstportrait),
1924

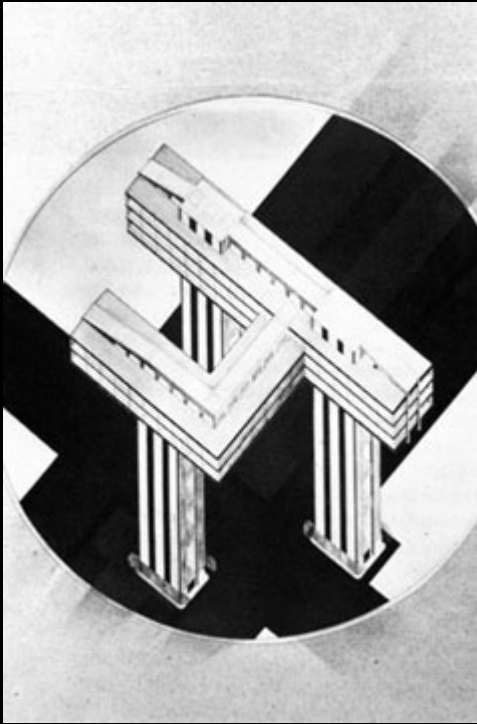


10 Der Wolkenbügel am Nikitski-Platz, 1925



11 Doppelseite aus den Kunst-Ismen, 1925 Rus. Fb., 1925

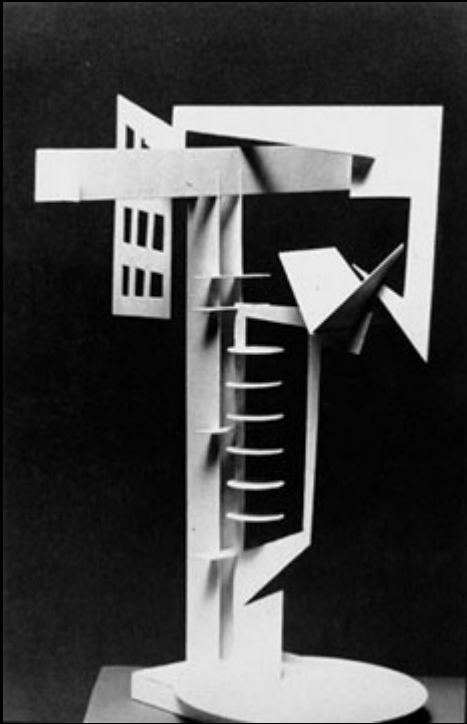
El Lissitzky, o: Wolkenbügel,
Architektur / Skulptur, Nikitski-
Platz, 1925
u. Doppelseite aus: Kunst-Ismen
(Lissitzky / Arp, Buchpubl. 1925)



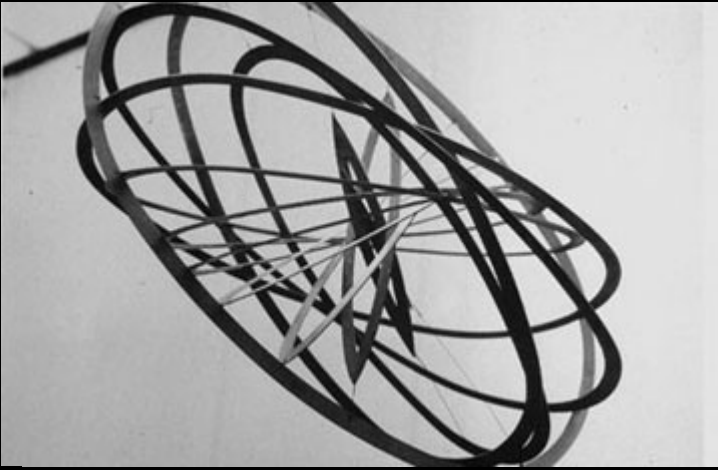
El Lissitzky, Wolkenbügel
(Zeichnung), 1924



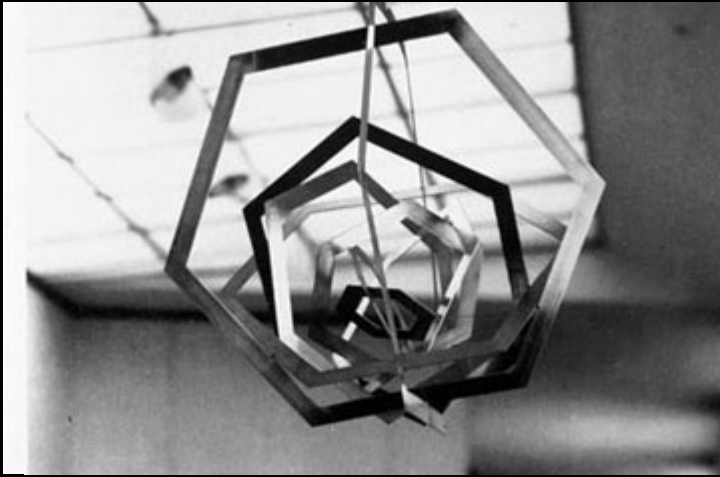
El Lissitzky, Entwurf (Zeichnung)
für Rednertribüne für Lenin, 1924



Alexander Rodtschenko,
Raumkonstruktion Nr. 5, 1918



Alexander Rodtschenko, Konstruktion Nr. 12, aus der Serie
"lichtreflektierende Flächen", 1920



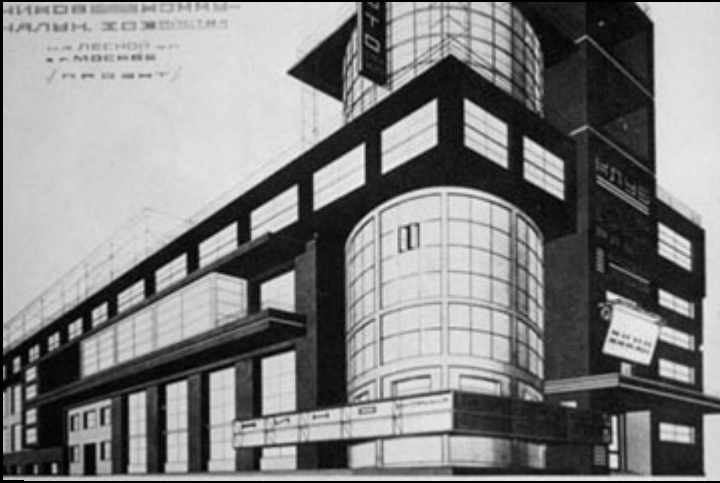
Alexander Rodtschenko, Hängende Raumkonstruktion, aus der Serie "lichtreflektierende Flächen", 1920



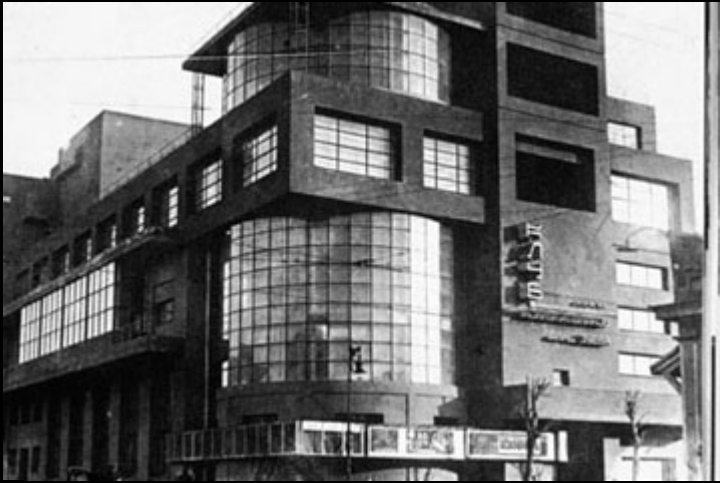
Alexander Rodtschenko, Puschkin-Platz Moskau, 1930



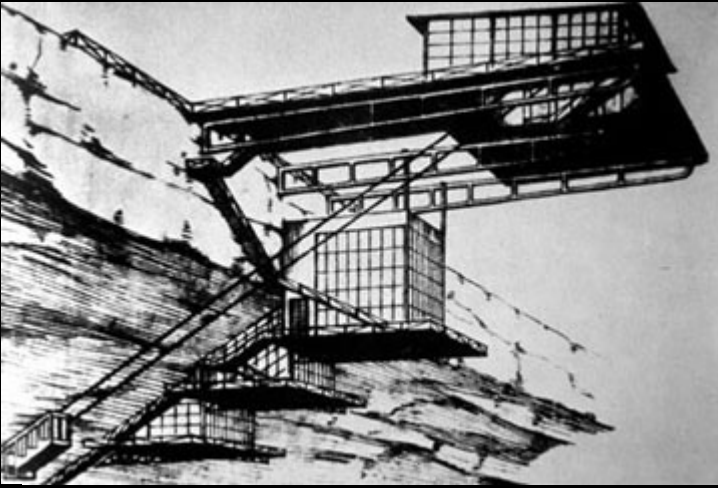
Alexander Rodtschenko, Foto,
Treppe



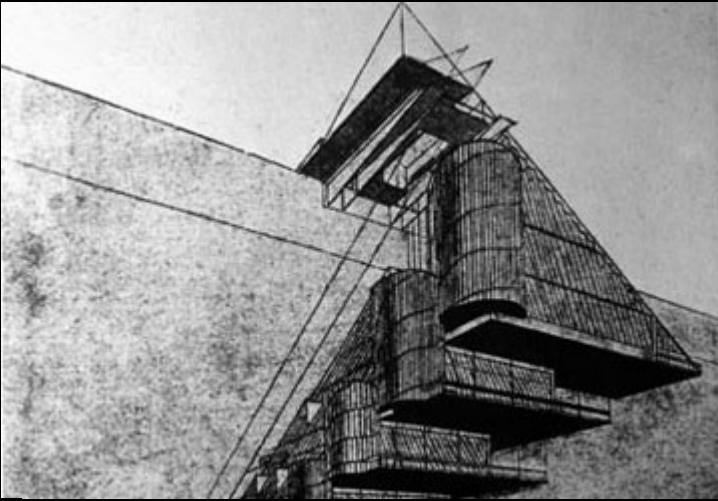
Ilja Alexandrowitsch Golossow, Sujew-Club Moskau, 1927
Zeichnung



Ilja Alexandrowitsch Golossow, Sujew-Club Moskau, 1927 Bau



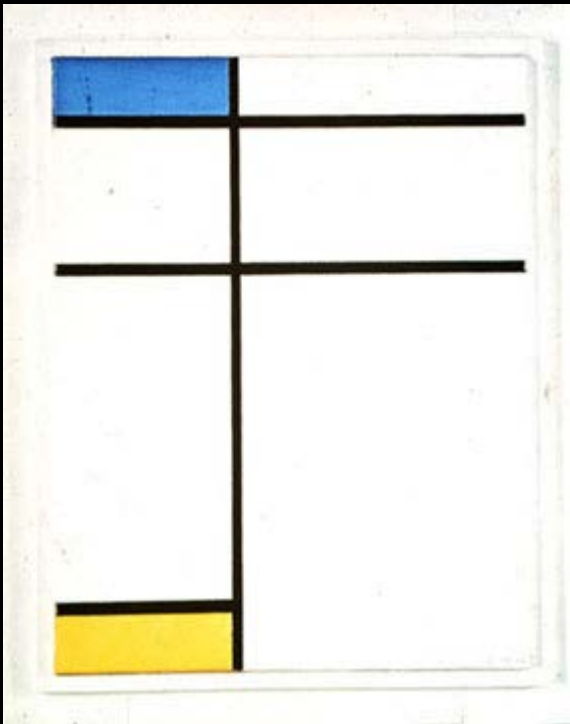
W. Simbirzew, Restaurant, Anlagestelle Felsabhang am Meer,
1922



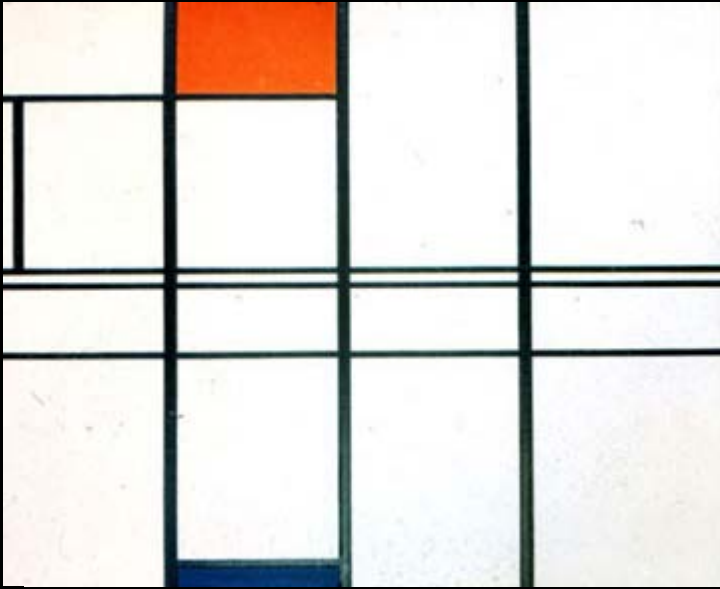
W. Simbirzew, Restaurant, Anlagestelle Felsabhang am Meer,
andere Variante, 1922



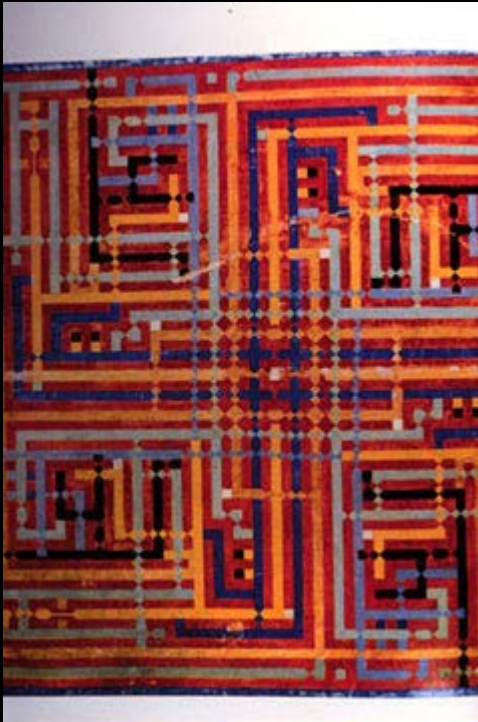
Gebrüder Wesnin, Zweigstelle der
Leningradskaja Prawda in Moskau,
1924



Piet Mondrian, Komposition in
blau, gelb und weiß, 1936



Piet Mondrian, Komposition in rot und blau, 1936



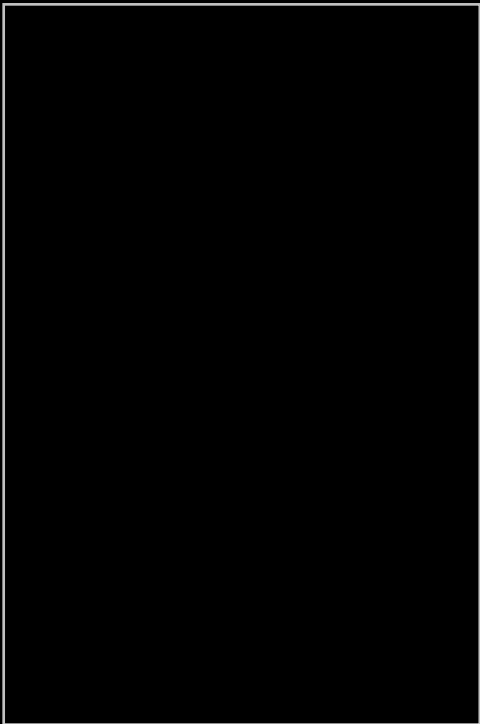
Schmuckschriftseite aus dem
'Album des Eroberers', islamisch
15. Jh.



Mondrians Pariser Atelier von
1926 - die programmatisch weiß
bemalte Blume



Theo van Doesburg / Cor van
Esteren, Entwurf eines Hauses für
einen Künstler, 1922-23 farbige
Isometrie (1986, Modellzeichnung)



Theo van Doesburg, Haus des
Architekten Meudon, 1929
(Modelle 1986)



Walter Gropius, Faguswerke
(Schuhleistenfabrik), Alfeld an
der Leine, 1911,
Glasfensterkonstruktion über Eck
Gesamtblick



Gropius und Meyer, Bürogebäude
für Werkbundaussstellung in Köln
1914 - gläserne Treppenhäuser



Gropius und Meyer, Stadttheater in Jena, Eingangsfront 1922



Walter Gropius, Bauhaus, Dessau, 1925/26

Impressum

© 2003 Prof. Dr. Hans Ulrich
Reck/ Kunsthochschule für
Medien Köln

Design, Redaktion und Realisation
Alexander Peterhaensel

Konzept und Redaktion
Markus Unterfinger

Unterstützung und Betreuung
Bob O'Kane
Ewald Hentze
Andreas Henrich
Oliver Wrede
Beni Bruno
Matthias Groebel

mehr über die
AUDIOLECTURES:

- > „Utopie, Funktion, Kritik,
Kontext: Bedeutung und
künstlerische Ausprägung
kunsttheoretischer
Kernfragen des 20.
Jahrhunderts“ von Prof. Dr.
Hans Ulrich Reck
- > Einführung von Prof. Dr.
Hans Ulrich Reck zum
Diplomprojekt PART von
Markus Unterfinger